

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf die Online-Tagung „Diskursmorphologie“ vom 18.-19.03.2021 zurück. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass sowohl die Diskurslinguistik als auch die Morphologie bis dato wenige strukturelle Berührungspunkte aufwiesen, man sowohl aus Sicht der Morphologie – überspitzt formuliert – eine ‚Diskursvergessenheit‘ als auch hinsichtlich der Diskurslinguistik eine ‚Morphologievergessenheit‘ bzw. zumindest -marginalisierung konstatieren kann. Die Tagung hatte das Anliegen, diese Schnittstelle zwischen Morphologie und Diskurslinguistik in den Fokus zu rücken, ihre (theoretischen und methodischen) Potentiale auszuloten, aber auch Probleme aufzuzeigen.

Die Beiträge dieses Bandes geben beredtes Zeugnis über die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten beider Disziplinen ab und stellen – so die Hoffnung – Ausgangspunkte für weitere Forschungen zu diesem Themenbereich dar, um die Konturierung der Diskursmorphologie als Disziplin zu schärfen.

Ich möchte an dieser Stelle einigen Menschen meinen herzlichen Dank aussprechen: zuvorderst Laurent Gautier (Dijon) für die gemeinsame Organisation der Tagung. Den Referent*innen und Beiträger*innen für das Wagnis, sich diesem bisher wenig erschlossenen Gebiet zu nähern. Den Herausgeber*innen der Reihe „Diskursmuster/Discourse Patterns“ für die Aufnahme des Bandes in die Reihe und nicht zuletzt Frau Dr. Anne Sokoll, die als Lektorin nicht nur sehr viel Geduld aufbrachte, sondern auch stets die richtigen Worte zur Motivation fand.

Den an der Open-Access-Transformation beteiligten Bibliotheken danke ich für die Möglichkeit, den Band in dieser Form zu veröffentlichen.

Aachen im Sommer 2024,
Sascha Michel

